

1,4

ὁ βαπτίζων ἐν τῇ ἐρήμῳ κηρύσσων

Lit.: v. Dobschütz 135f;¹¹ Elliott, Essays 160-162; Metzger ad l.

Es ist v. Dobschütz zuzustimmen, den Elliott nicht zu kennen scheint: ὁ βαπτίζων ἐν τῇ ἐρήμῳ κηρύσσων ist die Ausgangslesart, aus der sich alle anderen erklären lassen. Das καί war erst notwendig und hinzugefügt worden, nachdem der Artikel vor βαπτίζων ausgefallen oder, weniger wahrscheinlich, gestrichen worden war, so dass der Text nun folgendermaßen verstanden wurde: ‚Johannes war taufend *und* verkündend‘ (also zweimalige *coniugatio periphrastica*), statt richtig: ‚Johannes *der Täufer* war verkündend‘ (einmalige *coniugatio periphrastica*).

Der entscheidende Gesichtspunkt, den weder von Dobschütz noch Elliott nennen, ist, dass hier, bei der ersten Nennung seines Namens, Johannes selbstverständlich mit seinem Titel genannt werden musste. Dies ist insofern der entscheidende Gesichtspunkt, als im Gegensatz zu dem, was Elliott vorträgt, aus den *variae lectiones* in Mk 6,14.24.25; 8,28 eher zu schließen ist, dass Markus den Titel *sowohl* in der Form ὁ βαπτίζων *als auch* in der Form ὁ βαπτιστής kennt.

Der Artikel ὁ ist also ein notwendiger Bestandteil des Textes und darf nicht wie in NA27 in Klammern gesetzt werden.

1,6

τρίχας καμήλου

Lit.: Metzger, Commentary

Δέρριν ist ein misslungener Versuch, die hochpoetische Ausdrucksweise τρίχας καμήλου (Synekdoche) verständlich zu machen. Möglicherweise war das Wort ursprünglich eine Glosse, die dann in den Text kam.

Lagrange, Evangile selon St. Marc, Paris 1966, 7, weist zurecht darauf hin, dass das zu dicke und harte Fell des Kamels keine mögliche Bekleidung in der Wüste ist.

1,8

ἐν ὕδατι

Lit.: Metzger, Commentary

1. Es ist nicht des Markus Gewohnheit, parallelen Gliedern eine unterschiedliche sprachliche Form zu geben. Darum sollte man entsprechend ἐν πνεύματι ἀγίῳ auch ἐν ὕδατι schreiben.
2. Der Ausfall des Wörtchens ἐν ist wie jeder Ausfall eines Textes wahrscheinlicher als die Hinzufügung.

Es spricht also eine gewisse Wahrscheinlichkeit für ἐν ὕδατι.

¹¹ Eberhard Nestles Einführung in das Griechische Neue Testament, völlig umgearbeitet v. E. v. Dobschütz, Göttingen ⁴1923.